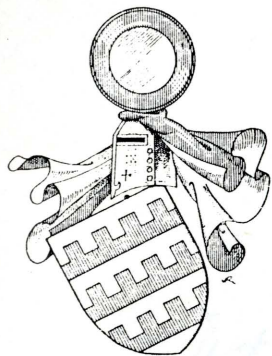


ex libris



Baron Kruedener

Est. A-15

*Est. A-15
ser. a. 15*
I 8 2 4.

Elfter Generalbericht

aus der

Dörptschen Abtheilung

der Russischen

Bibelgesellschaft.

Tartu Riikliku Univ.
Raamatukogu

198883

Vorgetragen

am 14. Januar 1825 in der Generalversammlung.

Dorpat, 1825.

Gedruckt bei J. Chr. Schönmann,
Universitäts-Buchdrucker.

Der Druck dieser Schrift wird unter der gewöhnlichen Bedingung erlaubt.

Dorpat, den 1. Mai 1825.

Lenz, Censor.

Est. A
Tartu Ülikooli
Raamatukogu

35284

Die Komitât der dörptschen Abtheilung der Bibels-
gesellschaft liefert hier abermals einen Auszug dessen,
was ihr Vicepräsident, Herr Professor Lenz, Namens
derselben in der Generalversammlung ausführ-
lich vorgetragen hat. Sie bezweckt dadurch nicht
nur öffentliche Rechenschaft abzulegen, sondern sich
auch mit ihren Schwesstergesellschaften und 16 Un-
terabtheilungen in die nöthige Verbindung zu
setzen. Letztere machen je länger je mehr die einzige
sichere Grundlage ihrer Fortdauer: weshalb denn
der Zustand derselben vorzüglich erwogen werden
muß *).

I. Die Unterabtheilung in Anzen trat
am 8. Mai das vierte Jahr ihrer Verbindung mit je-
nen kirchlichen Feierlichkeiten an, wodurch bekannter-
maßen in unsern Hülfs-gesellschaften die Generalver-

*) Einem neuen, unmittelbar nach der Generalver-
sammlung gefassten Komitâts-Beschluß zufolge, soll da-
her auch ein umständlicher Generalbericht in ehstnischer
Sprache ausgegeben, dieser deutsche dagegen möglichst ab-
gekürzt werden.

sammlungen ein wirksames Mittel der Erbauung und Belehrung im Worte Gottes selbst werden. Herr Pastor Hehn von Odenpäh hielt die Predigt, der Ortsgemeinliche und zwei andere Pastoren besorgten die Altar-Liturgie, und gaben sodann von einem erhöhten Standplatze mitten in der Kirche abwechselnd Nachrichten und Ermahnungen. Auf ähnliche Weise begehen auch die übrigen Gesellschaften ihr Bibelfest, welches hier daher in Ansehung aller bemerklich gemacht worden ist. Die Anzense hat 42 dörptehstn. N. Test. ausgegeben, außerdem sind 8 rev. ehstn. Bibeln verkauft. Mitglieder 731. Beiträge 110 Rubel B. A. (an die Hauptkasse in Dorpat eingeliefert).

II. Die Unterabtheilung in Dorpat feierte am Johannisstage ihr Bibelfest, unter Mitwirkung sämtlicher Stadtprediger und zweier Landgemeinlichen. Mitglieder 860. Beiträge 220 Rubel 80 Kopfen.

III. Die Unterabtheilung in Harjel zählte bei ihrem Jahresfeste am Michaelistage 118 Mitglieder. Sie hat, außer verschenkten oder zu herabgesetzten Preisen an Uermere verkauften dörptehstn. Testamenten, eine finnische und zwei revalische Bibeln in diesem Jahre verkauft. Beiträge 38 Rbl. 81 Rp., wovon 32 Rbl. 81 Rp. eingesandt werden sollen.

IV. Die Unterabtheilung in Rambi hielt ihre Generalversammlung am 6. August, und hat 33 dörptehstnische Testamente ausgegeben. Theilnehmer 541. Beiträge 120 Rbl.

V. Die Unterabtheilung in Rannapäh bewährt, auch unter Hindernissen, ihr ausgezeichnetes Interesse für die Bibelverbreitung. Sie hatte durch ein, in dasiger Gegend grassirendes Nervenfieber, viele vormalige Theilnehmer eingeüßt; demungeachtet zählt sie noch 1200 Mitglieder, und hat an Beiträgen 225 Rbl. eingesandt. Bei ihrer kirchlichen Zusammenkunft am dritten Pfingstfeiertage wurde eine bedeutende Menge Testamente an arme, fleißige und wohlgesittete Bauerkinder mit zweckmäßigen Ermahnungen ausgetheilt.

VI. Die Unterabtheilung in Neuhausen berichtet durch den Herrn Kirchspielsprediger, daß sie am 2. Julius zusammen gekommen ist, 79 dörptehstn. Testamente distribuiert, und 4 rev. ehstn. Bibeln in die Dorfschulen gegeben hat. Mitglieder 376. Beiträge 102 Rbl. 51 Kop.

VII. Die Unterabtheilung in Nüggen hielt am 6. August eine feierliche Zusammenkunft, bei welcher Gelegenheit ausgewählte Kinder mit dem Buche des Lebens beschenkt wurden. Die sonst noch übliche zweite Versammlung am 10. November kam hindernder Umstände wegen nicht zu Stande. Daher

sind die Beiträge diesmal auch nur 103 Rbl. 15 Kop. Mitglieder 236.

VIII. Die Unterabtheilung in Odessa vertheilte bei ihrer diesmaligen Jahresfeier am 2. Julius, nach sorgfältiger Erforschung der Bedürfnisse ihres Bezirks, 72 N. Testamente; außerdem wurden 3 Exemplare noch in die Schulen gegeben, 12 Exempl. dem Kirchspielsprediger eingehändigt, der sie bei seinen Schulvisitationen armen Familien zukommen lassen soll, und die von unserer Komitadt geschenkten zwei deutschen Bibeln nebst einem lettischen N. Test. den bestimmten Empfängern zugestellt. Beiträge circa 200 Rbl., wovon 37 Rbl. für eigene Bedürfnisse ausgegeben sind, das übrige aber noch gesammelt wird und in die Hauptkasse fließen soll. Mitglieder 800.

IX. Die Unterabtheilung in Pölwe hat am 23. April ihr kirchliches Jahresfest gefeiert, 20 dörptehstn. Testamente ausgegeben und 1 deutsches N. T. verkauft. Mitglieder 243. Beiträge 62 Rbl.

X. Die Unterabtheilung in Rappin*) hat ihre zweimalige Versammlung gehalten, und im Laufe des Jahres 61 dörptehstn. Testamente

*) deren nach der Gener. Versamml. eingelaufener Bericht hier mit aufgenommen wird.

vertheilt, namentlich an mehrere auf Urlaub nach ihrer Heimath zurückgekommene Soldaten, die ein Verlangen nach dem Besitze desselben bezeugten und es mit dankbarer Nührung empfangen. Außerdem sind 15 rev. ehstn. Bibeln theils verkauft, theils verschenkt. Mitglieder 473. Beiträge 102 Rbl. 66 Kop.

XI. Die Unterabtheilung in Rauge vereinigte, wie gewöhnlich, am 15. September die Feier des Krönungsfestes unsers Monarchen mit ihrer Generalversammlung, wobei mehrere Geistliche in Function waren. Von den Anwesenden, welche dem hohen Feste bewohnten, ließen sich 207 Personen als Mitglieder der Bib. Ges. einschreiben, und trugen 45 Rbl. 20 Kop. bei.

XII. Die Unterabtheilung in Wendau, die am dritten Pfingstfeiertage das neunte Jahr ihrer Verbindung festlich eröffnete, hat 60 dörptehstn. Testamente vertheilt, wovon 10 Exemplare ebenfalls an beurlaubte Soldaten geschenkt sind, die um das heilige Buch dringend baten und es nun aus der Heimath mit inniger Freude in ihre entfernten Bestimmungsorte als tröstlichen Begleiter mitnahmen. Mitglieder 535. Beiträge 132 Rubel.

XIII. Die Unterabtheilung in Berro versammelte sich am 25. Julius in der Kirche und hat, außer den früher in die beiden Volksschulen abgegebenen 6 ehstn. und 6 deutschen Exemplaren des

geringer ist, als im vorigen Jahre: sie beträgt noch nicht acht tausend Personen, während wir vorher über neun tausend zählten. In demselben Verhältniß haben die Beiträge abgenommen. Das scheint niederschlagend, und könnte bei Manchem vortheilige Besorgnisse wegen der Zukunft erregen. Die Komitât sieht sich demnach genöthigt, da auch einige der Unterabtheilungs-Berichte mit einer gewissen Bekümmerniß von der Verringerung der Mitgliederzahl und Beiträge sprechen, über diesen Umstand ihre Ansicht mit einigen Worten zu äußern.

Es ist Jedem, der mit den gegenwärtigen Verhältnissen unsers Landes vertraut ist, bekannt, wie sehr unter dem allgemeinen Druck der Zeitumstände besonders unser Landmann leidet. Was sein Fleiß dem, zuweilen nicht einmal mit Fruchtbarkeit gesegneten, Boden abgewinnt, findet bei dieser allgemeinen Stockung des Verkehrs, wodurch die Landezeugnisse sich häufen, wenige Abnehmer und geringe Preise. Er hingegen bezahlt manche seiner nothwendigsten Bedürfnisse theuer. Daher müssen ihm schon die öffentlichen Abgaben und unvermeidlichen Leistungen schwer fallen. Wieviel kann ihm denn wohl für Werke der Liebe und des höheren christlichen Gemeinns übrig bleiben? Wäre es nicht eine Ungerechtigkeit, wenn man aus der unter solchen Umständen verringerten Beihülfe zu unserm Zwecke,

auf Gleichgültigkeit gegen diesen Zweck selbst schließen wollte? Nein, diese Ungerechtigkeit wollen wir nicht begehen. Sie ist nicht erloschen, die Empfänglichkeit für alles, was kirchliches Leben und Religiosität fördern kann, sie ist noch ungeschwächt bei unserm Landmann vorhanden: und wenn ihn jetzt der Geldmangel abhält, sich in gleichem Maaße wie sonst thätig für die Bibelgesellschaft zu interessiren, so wird er in besseren Zeiten gewiß wieder durch seine reichlichere Beisteuer und allgemeine Theilnahme beweisen, wie sehr er die Verbreitung des göttlichen Wortes zu achten weiß. — Andererseits ist unsere Gesellschaft durch die in guter Zeit beobachtete sparsame Verwaltung des ihr Anvertrauten, deren Weisheit man jetzt erst recht erkennen wird, in der glücklichen Lage, eine Zeitlang die Verminderung der Beiträge ansehen zu können, ohne dadurch in ihrer Thätigkeit gehindert zu werden. Ihr nächstes Bedürfniß, den dörflichen Kreis mit dem Worte des Lebens in der ihm eigenthümlichen Landessprache zu versorgen, ist zum Theil schon befriedigt. Sie denkt demungeachtet auf einen neuen Abdruck des dörflichen N. Testaments, und wird die Kosten desselben aus ihren Mitteln bestreiten. Mögen des Landmannes Beiträge auch geringer werden; für das Bestehen und den Flor unsers Instituts ist es weit wichtiger, daß die gemeinsame heilige Angelegenheit nur im Gange bleibt und daß

dafür gewonnene Publikum fortführt, sich für dieselbe zu interessiren. Daher bittet die Komitât die verehrten Männer, welche sich an die Spitze der einzelnen Hülfsgesellschaften gestellt haben, indem sie ihnen für ihre seitherigen Bemühungen wiederholentlich danket, in ihrem Eifer sich ja nicht durch den anscheinend minder gesegneten Erfolg irre machen zu lassen, bedenkend, daß der pekuniäre Ertrag doch nur das Mittel zum Zwecke ist, und daß der unendlich höhere Segen auch durch geringe Mittel erreicht werden kann. Sie bittet sie, die kleinsten Beiträge anzunehmen, und sich nicht zu scheuen selbige einzusenden, und überhaupt nur dafür zu sorgen, daß ihre Hülfsgesellschaften, wenn gleich in geringerer Ausdehnung und Lebendigkeit, forteristiren.

Haben wir doch auch im verfloffenen Jahre wiederum einen Beweis von Theilnahme aus dem Kreise erhalten, dessen Beitritt uns schon Jahres vorher zur Freude gereichte. Herr Pastor Voubrig, Inspektor der hiesigen Kreisschule und Sekretär unserer Komitât, hat abermals 18 Rbl. 20 Kop. als ein Geschenk seiner jungen Schüler an die Kasse eingesandt. Mit herzlichem Dank für diese Beiträge, hat die Komitât dagegen ihre frühere Bitte wiederholet, sie zu benachrichtigen, sobald ein Bedürfniß an Bibeln oder Testamenten in der Schule sich zeigt, damit sie demselben unverzüglich abhelfe. — Mit eben dieser Bitte

hat sie, früheren Beschlüssen gemäß, dem hiesigen wohlthätigen Frauenvereine 5 deutsche Exemplare der Bibel und 5 Exempl. des deutschen N. Test. übersandt, und die Direction aufgefordert, durch Verbreitung des Buches, woraus die Armuth den kräftigsten Trost schöpft, ihre Wohlthaten zu erhöhen. — Auch die Berrosche Schule hat von hier durch den Direktor unserer Komitât, Herrn Pastor Bornwasser, 6 deutsche Bibeln außer den Unterstützungen erhalten, welche den dasigen Schulen von der Hülfsgesellschaft in Werro zugekommen sind.

Auf Verlangen der Reichsbibelgesellschafts Komitât sind 100 Exemplare des dörptshn. N. Test. nach St. Petersburg versandt worden, welche in der jährlichen Berechnung mit dem dortigen Depot von unserm Debet abgezogen werden.

| Unser Büchervorrath an Bibeln u. N. Test. in verschiedenen Sprachen | | ab. Expl. | Geldwerth Rbl. B. Kp. |
|---|---------------------------------------|-------------|--------------------------|
| betrug am Schluß des Jahres 1823 | ist im Jahre 1824 vermehrt worden mit | 1094 621 | 3258.60 1910.80 |
| Summa | | 1715 | 5169.40 |
| Davon sind ausgegeben im Jahre 1824 | | 714 | 2092.80 |
| Vorräthig also noch | | 1001 | 3076.60 |
| Hierunter sind Komiss. Artikel der St. Petersb. Komitât | | 433 | 1745.50 |
| Eigenthum der dörptshn. Gesellschaft | | 568 | 1331.10 |

K a s s e n b e s t a n d.

| Einnahme. | B. Rubl. | Uff. Kop. |
|--|----------------|-----------|
| Saldo vom Jahre 1822 | 5667.83 | |
| Geschenke und aus der Sparbüchse in der Kirche | 33.25 | |
| Beiträge der Mitglieder und Hülfsge- sellschaften bis zum Tage des Ab- schlusses der Rechnung und mit Inbegriff der für 1823 nachge- zahlten Restanzen | 2206.79 | |
| Aus dem Verkauf gelöst | 228.10 | |
| Summa | 8135.97 | |

Ausgabe.

| | |
|---|----------------|
| Für angekaufte Exemplare der heil. Schrift | 524.25 |
| Einband der 396 rohen Exempl. des eigenen Verlags ic. . . . | 534.22 |
| Druckkosten des Generalberichts . . | 116.80 |
| 16 Exempl. der St. Petersb. Monat- lichen Nachrichten über die Bibel- gesellschaften, für die 16 Unter- abtheilungen | 80.— |
| Jahres-Miethe des Depotzimmers u. Gehalt des Faktors | 300.— |
| Kosten für die Einrichtung des neuen Lokales und halbjährige Pränume- ration | 202.50 |
| Frachtgelder und kleine Ausgaben . | 34.80 |
| Summa | 1792.57 |

Vorräthig sind 3343 Rubel 40 Kopeten
baar und 3000 Abl. in Bankscheinen 6343.40

Beilage zu S. 8.

Auszug aus dem Schreiben der Komitât des Werroschen
Hülfsvereins.

Die vor dem Altar in der Kirche dargereichten Bücher wurden von den Empfängern mit lebhaftem Danke entgegen genommen. Besonders zeigte sich die innigste Freude bei denen, die mit der ganzen Bibel beschenkt wurden. Ein siebzehnjähriger Greis, Vater von zehn Kindern, brach in Thränen und Schluchzen aus. Nach der kirchlichen Feier trat er zum Prediger des Orts und sagte: „Erlaubet mir jetzt die Gefühle auszusprechen, die mein Herz an „heiliger Stätte nur durch stummen Dank äußern konnte. „Welch' ein Ehren- und Freudentag ist der heutige für „mich! Verjüngt zu neuer Lebenskraft, lehre ich in mei- „ne Hütte mit einem Schatz zurück, den meine kühnsten „Wünsche seither zu erringen verzweifelt. Wie wird die „Hausmutter, wie werden die Kinder alle sich freuen! wel- „chen Segen bringe ich in mein Haus! Gottes Segen „komme auch über die Wohlthäter, die uns solcher Ga- „ben theilhaft machen!“

Bei dieser Gelegenheit muß ein Umstand zur Sprache gebracht werden, der von denen berücksichtigt zu werden verdient, die mit edler Menschenfreundlichkeit für die geistigen Bedürfnisse unserer Nationalen Sorge tragen. Es war dies das erste Mal, daß hier Exemplare der Neval'schen Bibel vertheilt wurden. Die Nachricht davon hatte sich früher verbreitet. Eine Menge Bittender meldete sich bei unsrer Komitât. Wir glaubten aber ein so kostbares Buch nur denen geben zu dürfen, die bei gehöriger Fertigkeit im Lesen auch einige Bekanntschaft mit dem re-

valschen Dialekt verriethen, und in Ansehung derer man hoffen konnte, daß es in ihren Händen kein todter Schatz seyn würde. Dennoch mußte die Besorgniß übrig bleiben, daß sowohl manche ganz fremde Worte jenes Dialekts den Lesern das Verständniß erschweren, als auch daß bei dem Umfange des Buchs, und bei der völligen Unbekanntschaft unserer Nationalen mit dessen Inhalte, ihre Aufmerksamkeit sich vielleicht spät erst auf diejenigen Abschnitte richten werde, die gerade ihren Bedürfnissen am angemessensten seyn möchten. Mündlich jeden Empfänger darüber zu belehren, wäre so unthunlich als vergeblich, da das Gesagte bald in Vergessenheit geräth. Hätten wir aber eine gedruckte Anweisung zum Lesen des A. L., welche 1) eine kurze Einleitung in die Bücher desselben, und 2) ein Verzeichniß der, dem Dörphtschen fremden revalschen Redeformen und Wörter enthielte; dann könnten wir dadurch unsere Bibelleser in den Stand setzen, die gesegnete Nahrung ihres Glaubens zu finden. Eine solche Einleitung, etwa aus Luthers Schriften ins Ebstnische übersetzt, würde mit dem Wörterverzeichnisse zusammen 2 — 3 Druckbogen betragen und ein neues Verdienst seyn, das man sich um unsere Nationalen erwirbt. —

Das Direktorium der dörphtschen Abtheilung der Bibelgesellschaft besteht aus folgenden für das Jahr 1825 gewählten Komititätsgliedern:

Vicepräsidenten:

Statsrath und Ritter v. Parrot,
Professor.

Propst J. G. Moriz. Professor G. E. Lenz.

Direktoren:

Et. R. u. R. D. L. Ewers, Hofrath D. R. Henzi,
Prof. d. Theol. Prof. d. Theol.

Baron G. v. Nolden, L. W. Moriz,
Landgerichts-Assessor. Pastor u. Konf. Assessor.

Et. R. D. G. B. Jäfsche, E. Ph. Körber,
Prof. d. Philos. Pastor zu Wendau.

Professor C. Genff, J. Fr. Heller,
Univ.-Lehrer. Pastor zu Rappin.

Koll. Ass. Th. Herrmann, H. W. Bornwasser,
Oberlehrer. Pastor in Berro.

Schatzmeister:

Bürgermeister C. G. Linde,
Kaufmann.

Sekretäre:

M. Asmuß,
Schullehrer.

J. G. Boubrig,
Pastor u. Schulinspektor.

Verzeichniß der Mitglieder.

A.

Herr Professor von Aderkas.

- Schullehrer Asmus, Sekretär der Komitât.

B.

- Professor Etatsrath v. Bartels.
- Etatsrath v. Bihlendorff.
- Pastor Bornwasser in Berro, Direktor der Komitât.
- Landrichter und Ritter v. Brasch.
- Pastor Boubrig, Sekretär der Komitât.
- Boubrig jun., wissenschaftlicher Gymnasiumslehrer.

C.

- Oberlehrer Carblom.
- Zeichenmeister Clara.

E.

- Pastor Eisenschmidt zu Kannapäh.
- Etatsrath und Ritter L. v. Ewers, Direkt. d. Komit.
- Rector magnif. Etatsrath und Ritter G. v. Ewers.

G.

- Kirchspielsrichter v. Gavel.
- Polizeimeister, Obristlieutenant und Ritter v. Gessinsky.
- Rath v. Glasenapp.

H.

- Pastor Hehn zu Odenpäh.
- Pastor Heller zu Rappin, Direktor der Komitât.
- Professor Hofrath v. Henzi, Direktor der Komitât.
- Oberlehrer Kollegien-Assessor Herrmann, Direktor der Komitât.

J.

- Herr Professor Etatsrath v. Jäsche, Direktor d. Komitât.
- Pastor v. Jannau zu Laß.

K.

- Pastor Kirber zu Wendau, Direktor der Komitât.

L.

- Professor Lenz, Vicepräsident der Komitât.
- Bürgermeister Linde, Schatzmeister der Komitât.
- Landrath v. Liphart.
- Kammerherr und Ritter v. Löwenstern.
- Fräulein v. Löwenwolde.

M.

- Herr Pastor Marburg zu Rauge.
- Professor Etatsrath und Ritter v. Morgenstern.
- Propst Moritz, Vicepräsident der Komitât.
- Pastor Moritz, Direktor der Komitât.
- Ober-Konfist.-Assessor u. Ritter, Propst Masing zu Cels.
- Pastor Masing zu Neubausen.

N.

- Baron v. Nolden, Direktor der Komitât.

O.

- Pastor Oldekop.

P.

- Professor Etatsrath und Ritter v. Parrot, Vicepräsident der Komitât.
- Professor Hofrath v. Parrot.
- Pfandhalter Pegoschew.
- Professor Hofrath v. Perewoschikow.
- Landrath von Piskhofors.

N.

Herr Schuldirektor Rosenberger.

- Elementar-Schullehrer Rosendaël.

O.

- Pastor Schwarz zu Pölwe.
 — Pastor Sellheim zu Nüggen.
 — Professor Senff, Direktor der Komitât.
 — General-Superintendent und Ritter D. Sonntag.
 — Pastor Spörer zu Kamelecht.
 — Pastor Steingraber zu Randen.
 — Pastor Stockenberg zu Rambi.
 — Professor Statsrath v. Strx.
 — Professor Hofrath v. Struve.

T.

- Pastor Temler zu Oberpahlen.
 — Kollegienrath v. Tutscheff.

R.

- Geheimrath und Ritter Baron Dietinghoff, genannt:
 Scheel.

W.

- Aeltester Werner sen.
 — Pastor Wilde zu Willkiser.

Zum Verkauf

sind im dörptischen Bibel-Depot, beim Faktor desselben
 H. Kirchennotär Cossart (wohnhaft am Kaufhofe), in
 eingebundenen Exemplaren vorrâthig:

| | Rbl. | B. | U. | Rp. |
|---|------|----|----|-----|
| Deutsche Bibeln, Luth. Uebersetzung | 6 | — | — | — |
| Deutsche N. Test., ebend. | 2 | — | 50 | — |
| Slavonische Bibeln in 8. | 6 | — | — | — |
| Ebendieselben in 4to | 11 | — | — | — |
| Russisch-Slavonische Neue Test. | 4 | — | — | — |
| Russische Psalter | 1 | — | 50 | — |
| Französische Bibeln | 10 | — | — | — |
| Französische Neue Testamente | 3 | — | 50 | — |
| Polnische Bibeln | 7 | — | — | — |
| Die reval-ehstnische Bibel | 6 | — | — | — |
| Das N. Test. in dörpt-ehstnischer Mundart | 2 | — | 30 | — |
| Das N. Test. in reval-ehstnischer Mundart | 2 | — | 50 | — |
| Das lettische N. Test. | 1 | — | 60 | — |
| Die finnische Bibel | 4 | — | 50 | — |
| Das finnische Neue Testament | 2 | — | 50 | — |
| Die englische Bibel | 10 | — | — | — |
| Das englische N. Test. | 2 | — | — | — |
| Die italienische Bibel | 12 | — | — | — |
| Das deutsche N. Test., übers. v. L. van Es. | | | | |
| ungebunden, Druckpapier | 3 | — | — | — |
| — Schreibpapier | 5 | — | — | — |